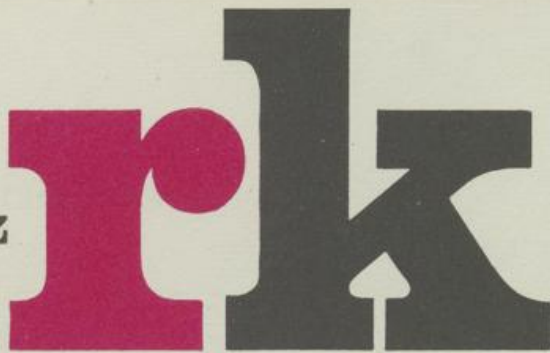


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 24. März 1983

Blatt 791

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über
FS ausgesendet: Keine weiteren Fälle von "AIDS"-Erkrankungen
(grau)
- Kommunal:
(rosa) Ein Buch über den kommunalen Wohnbau
- Politik:
(rosa) Internationales Interesse für Wiener Wahlen
Europa-Konferenz 1986 in Wien geplant
Graz: Flötzersteig war immer zweitbeste Lösung
Graz: Einigung über Rennweggründe
Fürst: Verbrechensvorbeugung in Wien mangelhaft
- Lokal:
(orange) Die Rettung im Februar
Der "Ostertisch" ist reich gedeckt
- Kultur:
(gelb) Festwochenprogramm vorgestellt
- Wirtschaft:
(blau) "Z" setzt auf Rentabilität
- Termine:
(weiß) Ballkalender
Führungen durch das Wiener Rathaus
- Nur
über FS: 23.3. Hietzing: Lkw beschädigte Oberleitung
Bombendrohung im Dianabad
24.3. Laaer Wald ab Samstag, Lainzer Tiergarten ab
Sonntag geöffnet
Behinderungen in der Gunoldstraße
Einsatz beim Südbahnhof

.....
Bereits am 23. März 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Keine weiteren Fälle von "AIDS"-Erkrankungen

=++++

15 #Wien, 23.3. (RK-KOMMUNAL) In Wien sind keine weiteren Fälle von sogenannten "AIDS" (Acquired Immune Deficiency Syndrome-Erkrankungen) aufgetreten. Zu den bisherigen zwei Todesfällen und einem Erkrankungsfall wurden lediglich zwei Verdachtsfälle gemeldet. Im Rahmen eines neuerlichen Gipfelgespräches mit den Vorständen der Internen und der Dermatologischen Kliniken sowie des Virologischen Institutes der Universität Wien, das Mittwoch über Einladung von Gesundheitsstadtrat Univ.Prof.Dr.Alois STACHER im Beisein von Landessanitätsdirektor Hofrat Dr.Ermar JUNKER stattfand, wurde beschlossen, durch einen Erlaß des Gesundheitsamtes für auftretende Erkrankungen bzw. Verdachtsfälle die Meldepflicht einzuführen. Dies gilt für städtische und für private Spitäler.#

Die Krankenanstalten werden dafür ein eigenes Meldeformular, das mit einem Fragebogen kombiniert wird, erhalten. Darüber hinaus wird das Personal der Kliniken und der Labors über alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit dieser Krankheit informiert werden. Als erste Anlaufstelle für Personen, bei denen Verdachtsmomente für diese Krankheit bestehen, steht nach wie vor die Ambulanz der I.Univ.Hautklinik (Vorstand: Univ.Prof.Dr.WOLFF) jeden Freitag ab 13.00 Uhr zur Verfügung.

Zwtl.: Keine explosionsartige Epidemie

Berichten aus den USA zufolge handelt es sich bei dieser Erkrankungsform keineswegs um eine - wie ursprünglich angenommen - sich explosionsartig ausbreitende Epidemie. So gibt es gegenwärtig in den USA insgesamt 1.051 gemeldete Erkrankungsfälle, von denen 39 Prozent verstorben sind. Von den 1.051 Fällen sind über 600 Homosexuelle und über 150 Drogenabhängige. Nach Ansicht der Ärzte hat sich die Situation in den USA bereits weitgehend beruhigt, sodaß keine neuen Höhepunkte erwartet werden. (Schluß) zi/di

Die Rettung im Februar

Utl.: Hälfte aller Einsätze in Wohnungen

=++++

1 Wien, 24.3. (RK-LOKAL) Die Erste Hilfe-Leistungen in Wohnungen durch den städtischen Rettungsdienst haben im vergangenen Monat einen neuen Rekord erreicht. So mußten im Februar die Einsatzwagen 2.191 mal - das war jeder 2. Einsatz - in Wohnungen intervenieren. Bei diesen Interventionen wurden 1.464 Patienten in ein Spital gebracht und 734 Patienten wurden in der Wohnung versorgt. Insgesamt leisteten die Ärzte des Rettungsdienstes bei 4.372 Personen "Erste Hilfe". Dazu waren 4.455 Ausfahrten notwendig, wobei 44.493 Kilometer zurückgelegt wurden. 1.706 Verletzte wurden nach diversen Unfällen ärztlich versorgt - unter anderem 355 Verletzte nach 277 Verkehrsunfällen. Ferner wurden im Berichtsmonat 2.481 Akuterkrankte behandelt. Bei 137 Patienten diagnostizierte der Rettungsarzt Herzinfarkt und bei 214 sonstige Herzerkrankungen. Bei einer Ausfahrt flog der Klapperstorch mit, wobei vom Sanitätspersonal erfolgreich Geburtshilfe geleistet wurde. An das Wiener Rote Kreuz wurden 590 Einsätze, an den Arbeiter-Samariter-Bund 287 Einsätze weitergegeben.

Der Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien hatte im Februar 5.046 Ausfahrten, wobei mit den 22 Einsatzwagen 5.008 Patienten befördert und 61.621 Kilometer zurückgelegt wurden. (Schluß) zi/ko

NNNN

Der "Ostertisch" ist reich gedeckt (1)

Utl.: Vielfältiges und reichhaltiges Angebot

=++++

2 Wien, 24.3. (RK-LOKAL) Zu den Osterfeiertagen ist die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit den traditionellen Feiertagsspezialitäten gesichert. Auf den Wiener Märkten ist ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot an Geflügel, Fleischwaren, Eiern, Obst und Gemüse vorhanden.

Die Versorgung mit Eiern ist zu stabilen Preisen gesichert. Da das Inlandsangebot die erhöhte Nachfrage nur zu etwa 90 Prozent decken kann, sind verstärkte Importe aus Ungarn, CSSR und Jugoslawien sowie aus der BRD zu erwarten.

Bei Geflügel liegen die Preise auf dem Vorjahresniveau. In den Wiener Kühlhäusern ist derzeit ein Vorrat von rund 780 Tonnen Geflügel gelagert. Bei Junghühnern ist mit steigenden Anlieferungen zu rechnen.

Die Fachleute des Marktamtes rechnen auch bei Fleisch und Fleischwaren mit keinerlei Versorgungsschwierigkeiten. Rindfleisch wird zu konstanten Preisen angeboten. Das Schweinefleischangebot ist ebenfalls ausreichend, eine leicht steigende Preistendenz ist zu verzeichnen. Bei Selchfleisch wird erfahrungsgemäß zu den Osterfeiertagen ein preisgünstiges Angebot auf den Markt kommen. In den Kühlhäusern lagern gegenwärtig 3.200 Tonnen Tiefkühlfleisch
(Forts.) fk/ap

NNNN

Der "Ostertisch" ist reich gedeckt (2)

Utl.: Es gibt genügend Obst und Frischgemüse

++++

3 Wien, 24.3. (RK-LOKAL) Außer mit inländischem Lagergemüse, Karotten, Weiß- und Rotkraut, Krenn und rote Rüben, wird der Markt bereits mit inländischer Frischware, besonders Glassalat und Radieschen, versorgt. Importiert werden Gurken, Tomaten, Karfiol, Kochsalat, Kohlrabi und Kohl.

Beim Obst sind die Preise etwa auf dem Vorjahresniveau. Bei Apfel, Birnen und Bananen sind die Preise stabil. Verteuerungen sind bei Importen von Ananaserdbeeren, Tafeltrauben und exotischen Früchten, wie Kiwis, Mangos und Avocados, zu erwarten. Bei Orangen und Zitronen, die überwiegend aus Spanien, Italien und Israel importiert werden, ist die Versorgung zu Vorjahrespreisen gesichert. (Schluß) fk/gg

NNNN

Internationales Interesse für Wiener Wahlen

=++++

4 Wien, 24.3. (RK-POLITIK) Die internationale Presse zeigt großes Interesse für die bevorstehenden Wahlen in Wien. Vorige Woche kam eine Gruppe Schweizer Journalisten zu Gesprächen mit Bürgermeister GRATZ, Vizebürgermeister Dr. BUSEK und Klubobmann Dr. HIRNSCHALL ins Wiener Rathaus, am 12. April folgen zwanzig in Bonn akkreditierte Auslandsjournalisten, die ihr Interesse für zwei Tage von Deutschland ab- und Wien zuwenden. (Schluß) red/gg

NNNN

Ein Buch über den kommunalen Wohnbau

=++++

5 #Wien, 24.3. (RK-KOMMUNAL) Der kommunale Wohnbau ist das Thema eines neuen Buches, das Dienstag von Stadtrat Johann HATZL und Compress-Direktor Eduard HARANT in Anwesenheit von Bürgermeister Leopold GRATZ vorgestellt wurde. Das vom Compress-Verlag in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien herausgegebene Werk trägt den Titel "60 Jahre kommunaler Wohnbau". Es wurde anlässlich des 60jährigen Jubiläums des kommunalen Wohnbaus veröffentlicht, in Erinnerung daran, daß vor sechs Jahrzehnten, im September 1923 das erste kommunale Wohnbauprogramm mit 25.000 Wohnungen vom Wiener Gemeinderat beschlossen wurde.#

Die Darstellung reicht von den Anfängen des Gemeindebaus über die Leistungen der Ersten Republik, dem Wiederaufbau, der Ära des Montagebaus bis zum gegenwärtigen Wohnbaugeschehen. Einem allgemeinen Überblick folgen Einzeldarstellungen über die Finanzierung des kommunalen Wohnbaus, über die Architektur, über Qualität und Wohnwert der Gemeindebauten, über die Verwaltung und die Mietermitbestimmung sowie über die Bedeutung des kommunalen Wohnbaus für die Bauwirtschaft. Ein Ausblick wirft die Frage nach der Zukunft des kommunalen Wohnbaus auf. Eine Chronik des kommunalen Wohnbaus beschließt das cirka 140 Seiten starke, reich illustrierte Buch, das im Compress-Verlag und über den Buchhandel erhältlich ist.
(Schluß) ba/gg

NNNN

Europa-Konferenz 1986 in Wien geplant

=++++

9 #Wien, 24.3. (RK-POLITIK) "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet, daß die neutralen und blockfreien Staaten Europas gemeinsam vorgeschlagen haben, für den Herbst 1986 eine "Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa" nach Wien einzuberufen. Voraussetzung ist die Fertigstellung des österreichischen Konferenzentrums, das mit dieser Konferenz eröffnet werden soll. #

Die erste KSZE fand 1972-1975 in Helsinki statt und wurde mit der Unterzeichnung umfassender Verträge abgeschlossen. Die zweite KSZE tagte 1977/78 in Belgrad, die dritte begann 1980 in Madrid und wird voraussichtlich noch vor dem Sommer beendet werden. Über die Abhaltung einer vierten KSZE besteht bereits Übereinstimmung, Wien ist der einzige vorgeschlagene Tagungsort.

Wien war schon vor den bisherigen Konferenzen als Tagungsort im Gespräch, doch stand hier kein geeignetes Konferenzzentrum zur Verfügung. Die Hofburg ist zu klein, die Stadthalle kann nicht monate- oder jahrelang blockiert werden, da sie vor allem Veranstaltungszentrum für die Bevölkerung ist.

Bürgermeister Leopold GRATZ betonte in einer Stellungnahme das Interesse Wiens an der Abhaltung der KSZE. "Dieses Interesse hat nicht nur wirtschaftliche Gründe, weil eine so große und lange dauernde Konferenz große Einnahmen für den Fremdenverkehr und die übrige Wirtschaft bringt", sagte Gratz. "Vor allem kann Wien auf diese Weise einen Beitrag zur Verständigung leisten und seine Stellung als Ort der Begegnung festigen." (Schluß) sti/ko

NNNN

Gratz: Flötzersteig war immer zweitbeste Lösung

=++++

12 Wien, 24.3. (RK-POLITIK) Die Flötzersteigstraße sei für ihn nie die beste Lösung gewesen, betonte Wiens SPö-Chef, Bürgermeister Leopold GRATZ Donnerstag in einem Pressegespräch, aber die am schnellsten realisierbare, so lange die Tieflage im Wiental nicht finanzierbar erschien. Die Vorstellung, man habe eine Lösung listig in der Lade, um die Bevölkerung nach der Wahl zu täuschen, sei eine Primitivvorstellung von politischer Verantwortung. Überdies werde niemand aus "Bestemm" am Flötzersteig festhalten, wo nun nach dem Sekanina-Plan eine bessere Lösung möglich sei.

(Schluß) rö/ap

NNNN

Gratz: Einigung über Rennweggründe

=++++

13 Wien, 24.3. (RK-POLITIK) Wiens SPö Chef, Bürgermeister Leopold GRATZ gab Donnerstag in seiner Pressekonferenz die Einigung mit Bautenminister SEKANINA über die Erneuerung der Rennweggründe bekannt. Neben dem alten AKH ist dieses Gebiet das größte geschlossene Stadterneuerungsgebiet Wiens. Die Eigentumsverhältnisse wurden im Verhältnis - 40 Prozent Bund, 60 Prozent Gemeinde - aufgeteilt. Gratz meint, er habe dieses Thema in diese Pressekonferenz genommen, weil es sich um Stadterneuerung "im guten" handle. Man könne nicht, wie dies die ÖVP im Wahlkampf vorschlage, Wien nur reparieren, ohne gewisse Gebiete zu erneuern.

Ebenfalls auf ein aktuelles Wahlkampfthema ging Gratz mit der Planung der Schließung des Wiener Westrings ein. Gratz meinte, wem 17 km Tunnel sehr lang vorkämen, der müsse bedenken, daß der Arlbergtunnel mit einer weit geringeren Belastung auch 14 km lang sei. Der Wiener Gürtel gehöre immerhin zu den meist frequentierten Straßenstücken Österreichs. Der Bürgermeister würdigte in diesem Zusammenhang die Bereitschaft des Bundes, diesen Tunnel in das Finanzkonzept der Autobahnbaugesellschaft einzubeziehen. (Schluß)
rö/ko

NNNN

Fürst: Verbrechensvorbeugung in Wien mangelhaft

=++++

14 Wien, 24.3. (RK-POLITIK) Die Wiener Polizei habe zu wenig Personal, eine mangelhafte Ausrüstung und arbeite unter problematischen Bedingungen, erklärte LAbg. Anton FÜRST (öVP) am Donnerstag in einem Pressegespräch. Die Polizei könne daher nicht vorbeugend wirksam werden. Für eine intensivere Verbrechensvorbeugung müssen noch 600 bis 700 Polizisten aufgenommen werden, verlangte Fürst. Auch der im Wiener Sicherheitsplan 1975 für Wien versprochene Wiederaufbau des Rayonsdienstes zu Fuß ist wegen des Personalmangels nicht möglich. Die in letzter Zeit durchgeführte Aufnahme von 300 Beamten bedeutet, so Fürst, nur eine teilweise Wiederauffüllung des drückenden Personalfehlerbestandes.

Zur Hebung der Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln forderte Fürst die Einführung von Freifahrten für Polizisten nicht nur in Uniform, sondern auch in Zivil. (Schluß) en/ap

NNNN

Festwochenprogramm vorgestellt (1)

Utl.: Programmatische Buntheit und Gegenwartsbezug

=++++

15 #Wien, 24.3. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK stellte am Donnerstag das Programm der Wiener Festwochen 1983 vor. Zilk verwies auf die programmatische Buntheit, die das Programm dank verschiedener Schwerpunkte bietet, sowie auf den breiten Raum, der der Gegenwartskunst gegeben wird. Wesentliche Schwerpunkte: Gastspiele aus Berlin West und Ost, "1683 - 1983, 300 Jahre nach der 2. Türkenbelagerung", "Töne und Gegentöne" - eine Musikausstellung", eine Gastspielreihe des Bolschoi-Balletts, der "Offene Karlsplatz 83", Szenische Lesungen im Cafe Central, das "Festival der Clowns", das "Festival der Fantasie", das Musikfest im Konzerthaus und die Retrospektive des Animationsfilms im Filmmuseum.#

Westberlin ist bei den Festwochen mit zwei Gastspielen der Schaubühne am Lehninerplatz vertreten: im Theater an der Wien ist Nigel Williams "Klassen Feind" (Regie Peter Stein) zu sehen, in der Secession die Becket-Produktionen "Mercier und Camier" und "Ohio Impromptu". Das bekannte Berliner Kinder- und Jugendtheater "Grips-Theater" ist mit vier Produktionen im Volkstheater zu Gast: "Friede, Freude, Pustekuchen", "Dicke Luft", "Alles Plastik" und - für Erwachsene "Eine linke Geschichte". Das Theater im Palast aus Ostberlin bringt im Theater an der Wien "Die Verschwörung der Heuchler - Moliere" von Michael Bulgakow und anschließend einen Brecht-Song-Abend. In der Secession ist die Brief-Collage "Salut an alle. Marx" mit Ekkehard Schall zu sehen.

Das Bolschoi-Ballett gastiert von 7. bis 14. Juni mit "Schwanensee" und "Romeo und Julia" im Theater an der Wien mit "Spartakus" in der Staatsoper. Die Choreografien stammen von Juri Grigorowitsch.

Als wichtiges Gastspiel konnte auch noch die Produktion der Frankfurter Oper der "Soldaten" von Bernd Alois Zimmermann ans Theater an der Wien gebracht werden. (Forts.) gab/gg

NNNN

Festwochenprogramm vorgestellt (2)

Utl.: Mehr Raum für die Gegenwartskunst

=++++

18 Wien, 24.3. (RK-KULTUR) Mit der Gastspielreihe in der Secession, die auch den schon vorgestellten Konzertzyklus "Töne und Gegentöne" inkludiert, dem "Offenen Karlsplatz", den Szenischen Lesungen im Cafe Central und auch dem Clownsfestival geben die Festwochen der Gegenwartskunst mehr Raum als je zuvor. Die Gruppe "Accion Instrumental" bringt in der Secession ihre Konzertcollage "Hysterie", die bereits international Furore machte, und weitere Produktionen im Haus "Szene Wien". Auf dem Karlsplatz wird künstlerische Arbeit wieder einem breiten Publikum präsentiert, überdies findet ein Straßentheaterfest statt. Szenische Lesungen im Cafe Central in einem Nachtstudio um 23 Uhr stellen junge österreichische Dramatiker vor.

Das Festival der Clowns - heuer zum 3. Mal auf der Jesuitenwiese bringt ein großes Familienprogramm "Clown & Co. III" im Runden Zelt, "Stars aus aller Welt" im Eckigen Zelt und ein "Internationales Kleinkunstforum" im Kleinen Zelt. Vor allem für Kinder gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die frei zugänglich sind.

Ebenfalls auf der Jesuitenwiese findet das Festival der Fantasie statt, das "Die merkwürdigste Schau der Welt", das "Zelt der fünf Sinne" und "Die lebende Werkstätte" bietet. Alle Wiener mit Fantasie sind zum Besuch und zum Mitmachen aufgerufen.

In seinem Beitrag "Zur Geschichte des Zeichentrickfilmes" zeigt das Filmmuseum rund 30 einstündige Programme, die einen Überblick über diese Kunstform bieten.

Das Musikfest im Konzerthaus bringt - mit einem Faust-Zyklus und einem Mozart-Zyklus - Orchester und Solisten der internationalen Spitzenkategorie nach Wien. Die Preise - 70 bis 300 S - wurden aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre reduziert.

(Forts.) gab/ap

NNNN

Festwochenprogramm vorgestellt (3)

Utl.: "Napoleon" in der Stadthalle

=++++

19 Wien, 24.3. (RK-KULTUR) Die Filmsensation des Jahres, Abel Gance's "Napoleon", ein Stummfilmepos mit Orchesterbegleitung wird vom 25. bis 28. Mai in der Stadthalle gezeigt. Die musikalische Begleitung des Films, der auf einer 33 Meter breiten Leinwand abrollt, besorgt das Warschauer Symphonieorchester unter Carmine Coppola.

Zum "Türkenjahr" gibt es neben der großen Ausstellung im Museum der Stadt Wien und im Künstlerhaus sowie zahlreichen weiteren Ausstellungen auch die Aufführung von Mozarts "Zaide" als Eigenproduktion der Festwochen im Theater an der Wien.

Wie jedes Jahr spannt sich schließlich der Bogen der Festwochen in hunderten Veranstaltungen über alle Bezirke Wiens.

Verschiedene Schwerpunkte werden noch in speziellen Pressekonferenzen näher vorgestellt. (Schluß) gab/gg

NNNN

"Z" setzt auf Rentabilität

Utl.: Frage des Wachstums unter "ferner liefern"

=++++

17 #Wien, 24.3. (RK-WIRTSCHAFT) Die "Z" verfolgte 1982 einen rentabilitätsorientierten Kurs, bei der die Wachstumsfrage unter "ferner liefern" betrachtet wurde, betonte Generaldirektor Dr. Karl VAK Donnerstag bei der Vorstellung der Bilanz 1982. Die Bilanzsumme stieg daher relativ gering um 7,5 Prozent auf 131,4 Milliarden Schilling, während man 1981 noch einen Zuwachs um 13,3 Prozent verzeichnen konnte. Neben den rentabilitätsorientierten Steuerungsmaßnahmen spielte dabei auch das hohe Volumen von Prämiensparguthaben eine Rolle, die im Vorjahr "abreifteten". Bei der "Z" sind rund zwei Milliarden an Prämienspargeldern im Vorjahr abgeflossen. Ohne diesen Sondereinfluß wäre die Bilanzsumme um 11,8 Prozent gewachsen.#

Insgesamt stiegen die Spareinlagen um 7,9 Prozent, die sonstigen Einlagen um 7,3 Prozent. Das Wachstum bei den Ausleihungen betrug 4,4 Prozent. Die geringe Ausweitung bei den Ausleihungen ist Ausdruck der rentabilitätsorientierten und risikobewußten Veranlagungspolitik.

Die günstige Relation von Einlagen und Verpflichtungen wirkte sich auf die Ertragslage positiv aus. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr wurde zur Erhöhung der Risikovorsorge verwendet.

Zwtl.: Abschied vom ökonomischen Dogmatismus

Zur allgemeinen wirtschaftlichen Situation erklärte Vak, 1982 war das Jahr des Abschieds vom ökonomischen Dogmatismus. Man setzt nun wieder Nachfrageinstrumente in Gang, obwohl man "den Namen Keynes noch nicht aussprechen darf". Vorsichtiger Optimismus für die wirtschaftliche Entwicklung ist angebracht. Bei der "Z" stieg die Kreditnachfrage bei den Großkrediten im Februar 1983 um 16 Prozent gegenüber Februar 1982. Auch bei den gewerblichen Krediten geht die Kurve mit 11 Prozent nach oben. (Schluß) sei/gg

NNNN

Ballkalender

=++++

Wien, 24.3. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche findet folgende größere Ballveranstaltung statt:

SAMSTAG, 26. MÄRZ:
Stanton Jazz Club-Ball

Baumgartner Kasino

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 24.3. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener Rathauses.

NNNN